

Übung: Einführung in die ZOOLINGUISTIK



Kurze Beschreibung:

Es handelt sich um eine Einführung in die sprachliche Konzeptualisierung des Tiers anhand semantischer und z.T. grammatischer Fallstudien aus dem Russischen, Poln. Und anderen slav. Sprachen; der Umgang des Menschen mit Tieren spiegelt sich auch in Soziolekten wie Jäger- od. Züchtersprachen.

Veranstaltungsinhalt:

Untersucht wird die Kategorisierung des Tiers im sogen. naiven Weltbild, soweit sich dieses aus der Lexik und Grammatik slavischer Sprachen rekonstruieren lässt, so sein Zwischenstatus zwischen Mensch und Sache, seine Klassifizierung mithilfe natürlicher Taxonomien, seine Differenzierung nach Sexus und Alter, tierspezifische Aktivitäten, mit Tieren verbundene Stereotypen in Konnotationen, Metaphern, Schimpflexik, Phraseologismen, Sprichwörtern, etc. Nebenthemen sind z.B. Kommunikation mit Tieren (Namengebung, Lockrufe, Anreden etc.), tierbezogene Soziolekte (Jäger-, Fischer-, Züchterjargons) und Texte (z.B. Physiologus). Als theoret. Hintergrund sind v.a. Elemente der kognitiven Semantik (Prototypentheorie, basiclevel-Hypothese etc.) sowie der Moskauer Semantischen Schule (Konnotationen, Hyper-/Hyponymie etc.) vorgesehen.


Referatsthemen:

(Stand nach Vorbesprechung vom 30.6.)

1. Einleitung: zur *Motivation des Themas*
 - 1.1 naives Weltbild und anthropozentrische Sehweise
 - 1.2 Ökolinquistik
 - 1.3 Exkurs: tierische Kommunikation im Vergleich mit menschlicher Sprache

- 2 Zur *sprachlichen Kategorisierung* des Tiers im naiven Weltbild
 - 2.1 *Gibt es „das Tier“ als Hyperkategorie?* *Florian?*

 - 2.2. Das Tier zwischen Mensch und Sache
 - 2.2.1 grammatische Belebtheit von Tieren im Russ. / Slav. *Laura G.*
 - 2.2.2 Frage- und Indefinitpronomina mit tierischen Referenten im Russischen
 - 2.2.4 Numerusanomalien: Individuative vs. Kollektive *Jeanine D.*

 - 2.2 *das Tier im Wörterbuch: Tierbezeichnungen als natürliche Kategorien*
 - 2.2.1 Prototypensemantik, Basic level-Hypothese
 - 2.2.3 Hyper- / Hyponymie am Bsp. von Tierbezeichnungen 
 - 2.2.4 das Tier als Objekt von *Stereotypen*:
 - 2.2.4.1 Konnotationen ⇒ Metaphern *Mia*

- 2.2.4.1.1 zoogene Schimpfwörter “
- 2.2.4.2 Tiere in Phraseologismen und Sprichwörtern *Milica*
- 2.2.5 zwei unterschiedliche lexikographische Zugriffe: „Schwein“ im TKS vs. „Kuh“ bei A. Wierzbicka *Elisabeth*
- 2.2.6 artinterne Differenzierungen:
- 2.2.6.1 sexusspezifische Bezeichnungen *Maša*
- 2.2.6.2 Tierjunge; trächtiges Tier, „werfen“ “
- 2.2.7 tierspezifische Prädikate und Attribute *Anna + Francesco*
- 2.2.7.1 wann liegt eine Personifikation vor?
- 3 *Einzelfallstudien*
- 3.1 Hund + Wolf (R) *Monika*
- 3.2 Katze (P) ☞
- 3.3 Pferd (R, P) *Nina Sch.*
- 3.4 Vogel ☞
- 3.5 Frosch / Kröte *Max A.*
- 3.6 Fisch *Gerig H.*
- 3.7 Maus ☞
- 3.8 Fabelwesen ☞ etc.
- 4 *Zur Kommunikation Mensch - Tier*
- 4.1 Eigennamen, Kosenamen, Lockrufe, Verscheuchungen, Verwünschungen *Nina Z.*
- 5 *das Tier in Soziolekten* und anderen sprachlichen Varietäten
- 5.1 Jägersprache im Russischen ☞ ? /
- 5.2 Polnischen (linguistische und sozialgeschichtliche Aspekte) *Aleksandra W.*
- 5.2 Fischer-, Imker-, Hirtenterminologie ☞
- 5.3 Tiere in der russischen / polnischen Folklore ☞
- 5.4 Tiere in der Propaganda *Sebastian B.*
- 5.5 Tiere in der Werbung *Tom Š.*

